Mobilitätskonzept Vorarlberg 2019 –
Inhalte des Begutachtungsentwurfes

Stefan Duelli, Jörg Zimmerman | Land Vorarlberg

VORARLBERG
MOBIL
ANDERS UNTERWEGS

Quelle: Amt der Vorarlberger Landesregierung/Alexandra Serra

Mobilitätskonzept Vorarlberg 2019
Inhalte des Begutachtungsentwurfs

35. Informationsplattform „Mobilitätsmanagement in der Gemeinde“
Dienstag 30.04.2019, BH Bregenz

Der Weg zum Mobilitätskonzept Vorarlberg

» **eine bewährte Arbeitsweise**

- Lenkungsausschuss
- Kernteam
- Arbeitsgruppen & Arbeitsforum
- Bürgerrat & Plattformen Nachbarn & Sonderthemen

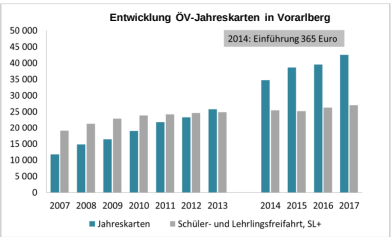
> 40 Workshops & Sitzungen
+ Gemeinde-Info 26.03.2019

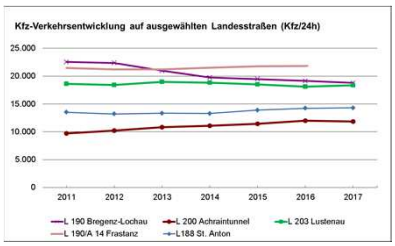
» **ein kooperativer Prozess**

- Evaluierung, Ausgangslage, Herausforderungen
- Ziele und Schwerpunkte
- Maßnahmenprogramm
- Redaktion
- Auflageverfahren

Rückblick: Bilanz 2006 – 2018

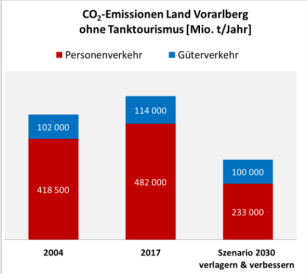
- Vorarlberg hat sich den verkehrspolitischen Zielen (Modal Split) angenähert, durch Zunahmen im Öffentlichen Verkehr und im Radverkehr (+5% der Wege)
- bei der Verkehrssicherheit und im Güterverkehr konnten die Ziele nicht erreicht werden
- der Verkehr auf Landesstraßen stagniert, nimmt aber auf Bundesstraßen / der A 14 kontinuierlich zu

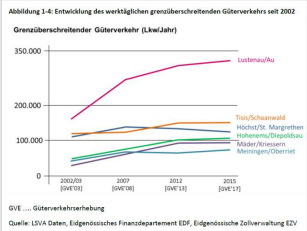




Herausforderungen

- die Ziele zum Klimaschutz, mit dem Beitrag des Landes erreichen
- der Trend zur situativen Wahl des zweckmäßigsten Verkehrsmittels („Multimodalität“) unterstützen
- die begrenzten Flächen, auch für neue Verkehrsanlagen effizient nutzen
- die Zuwächse im Güterverkehr, von der Wirtschaftslage getrieben bewältigen
- Kooperationen über Grenzen hinweg dauerhaft einrichten



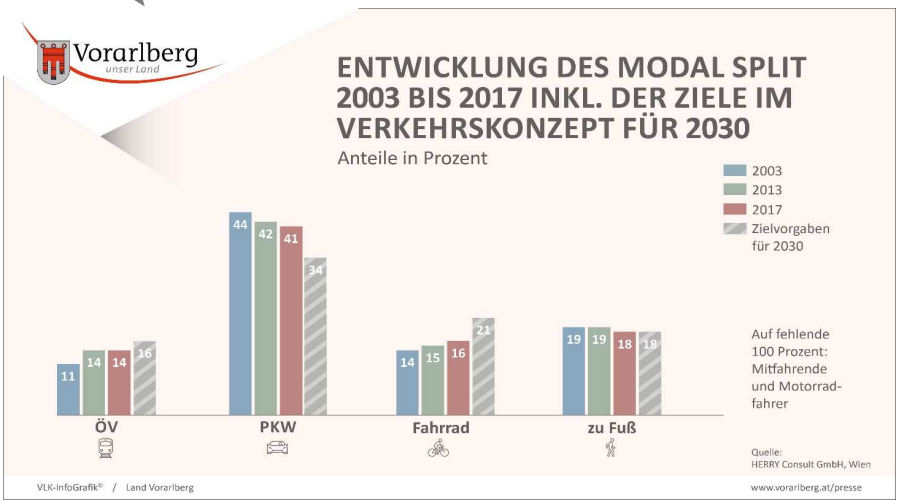


Strategischer Rahmen: Grundsätze und Ziele

GRUNDSÄTZE	(WIRKUNGS)ZIELE
Verkehr umweltverträglich und sicher gestalten	**Modal Split** Mehr Wege im Umweltverbund [1)]
Ein fairer Zugang zur Mobilität	**Klimaschutz** Den Beitrag des Landes an den übergeordneten Zielen leisten
Gut erreichbar für Wirtschaft und Bevölkerung	**Lärm und Luftschadstoffe** Grenzwerte für Lärm und Schadstoffe einhalten
Ein effizientes Verkehrssystem	**Öffentlicher Verkehr** Güteklassen berücksichtigen und Standards der Erreichbarkeit erfüllen
Natürliche Ressourcen schonen	**Verkehrssicherheit** im Sinne der Vision Zero Verkehrsunfälle mit Personenschäden deutlich reduzieren
Raumentwicklung & Mobilität abstimmen	**Verhalten** eine kontinuierliche Kommunikation intensivieren
Perspektiven der Mobilität beachten	
Kooperationen eingehen	

1) Öffentlicher Verkehr, Radverkehr, Fußverkehr

Ziele für Modal Split 2030



9 Schwerpunkt-Handlungsfelder

- … beinhalten Maßnahmen und – wie im Güterverkehr – Prozesse
- … sind auf eine aktive Zusammenarbeit aller Handlungsträger angewiesen

ÖV & Radverkehr: ein Qualitätsnetz mit attraktiven Schnittstellen	Ein zukunftsweisendes Güterverkehrskonzept erarbeiten
Die Verkehrssicherheit konsequent verbessern	Den öffentlichen Raum in den Zentren und Quartieren aufwerten
Das Mobilitätsmanagement systematisch intensivieren	Funktionskonzepte für charakteris-tische Teilräume etablieren
Siedlungs- und Betriebsgebiete mit der Verkehrsplanung abstimmen	Perspektiven der Mobilität kontinuierlich weiterentwickeln
Eine systematische Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation mit Stakeholdern und Zielgruppen	

Öffentlicher Verkehr & Radverkehr

- Schnittstellen:
  die Bahnhöfe und Haltestellen als Kristallisationspunkte „intermodaler“ Angebote und Dienstleistungen
- der Radverkehr als wichtiger Zubringer zum Öffentlichen Verkehr
- die Sicherung von Trassen für den Schienenverkehr
- die Bevorrangung des Busverkehrs als kontinuierliche Aufgabe

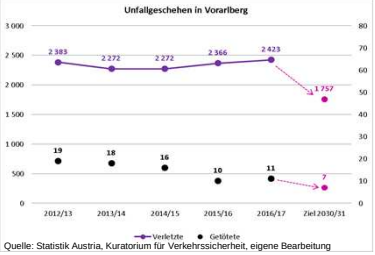
Multimodale Drehscheibe am Bahnhof Hohenems

Quelle: ostertagARCHITECTS, Amt der Vorarlberger Landesregierung/Alexandra Serra

Öffentlicher Raum & Verkehrssicherheit

- **Öffentlicher Raum:**
  lebenswerte Zentren in Städten und Gemeinden, eine faire Aufteilung des öffentlichen Raumes
- Straßen können mehr:
  Nutzungsvielfalt in der Straßenplanung ermöglichen

- **Verkehrssicherheit**:
  Unfallhäufigkeitsstellen systematisch & konsequent beseitigen
- weniger Unfälle durch geringere Kfz-Geschwindigkeiten



Quelle: Statistik Austria, Kuratorium für Verkehrssicherheit, eigene Bearbeitung

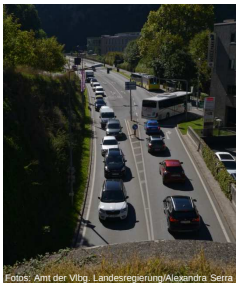
Mobilitätsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit

- Mobilitätskonzepte für große Verkehrserreger, mit vereinbarten & umgesetzten Maßnahmen
- Weiterführung und Intensivierung des Mobilitätsmanagements für Betriebe, öffentliche Einrichtungen und Schulen
- Abbau der Verkehrsspitzen im Tourismus durch Förderungen (Anreize im ÖV) und Parkraummanagement
- Gezielte Öffentlichkeitsarbeit für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen
- Zukunftsweisende Mobilität in Behördenverfahren sicherstellen

Foto: Amt der Vorarlberger Landesregierung/Alexandra Serra

Güterverkehr und Straßenverkehr

- ein maßnahmenorientierter, kontinuierlicher **Kooperationsprozess** im **Güterverkehr**
  - Logistikflächen sichern
  - grenzüberschreitende Verkehre lenken & optimieren
  - Engpässe im Schienenverkehr beseitigen
  - Lösungen für den wachsenden Lieferverkehr (KEP) erarbeiten
- **Straßennetz: Priorität für die Werterhaltung**
- Laufende Bundes- und Landesstraßenprojekte umsetzen, Prioritätenreihung f. weitere Projekte
- Verkehrsbeeinflussung und -steuerung auf den Bundesstraßen (A14, S16)



Fotos: Amt der Vlbg. Landesregierung/Alexandra Serra

Verkehrs- und Raumplanung abstimmen

- Synergien mit dem **Raumbild Vorarlberg 2030** wahrnehmen, regionale Mobilitäts- und Entwicklungskonzepte ausarbeiten
- Funktionskonzept Rheintal – Walgau konkretisieren
- Grenzüberschreitende, fachübergreifende Zusammenarbeit ausbauen
- Verdichtungsmöglichkeiten in gut erschlossenen Gebieten (Bahnhöfe) ausloten

Quelle: ostertagARCHITECTS

Perspektiven der Mobilität und Mobilitätspolitik

- Mobilität im Wandel verstehen, durch das „Zukunftsradar“ und einen regelmäßigen „Zukunftstag“
- Planungsgrundsätze und Vorgangsweisen für innovative bzw. visionäre Vorschläge (Faktencheck, Beratungsprozesse) festlegen

- **Verkehrspolitik:** faire Verkehrskosten, ein zukunftsweisendes bundesweites Verkehrsrecht einfordern
- einheitliche Vorgangsweisen und Haltungen in den Behördenverfahren des Landes etablieren

Auflageverfahren

- Begutachtungsentwurf liegt seit 16.04.2019 zur öffentlichen Einsichtnahme auf: www.vorarlberg.at/mobilitaetskonzept
- Stellungnahmen können bis 24.05.2019 an verkehrspolitik@vorarlberg.at eingebracht werden
- Anschließend Prüfung und ggf. Einarbeitung der Stellungnahmen
- Ziel: Beschluss des Konzepts durch die Landesregierung Anfang Juli 2019

Danke für Ihr Interesse!